

vor einem Jahr

in Wirtschaftspolitik und Verkehr

„Der Bund sollte bei seiner Flugticketsteuer bleiben“

Luftverkehrsabgabe ist moderat: Externe Kosten doppelt so hoch

(ddp direct) Berlin. Im Streit um die geplante Flugticketsteuer hat die Allianz pro Schiene die Bundesregierung aufgefordert, an ihrer ökologisch motivierten Luftverkehrsabgabe festzuhalten. „Der Flugverkehr ist das umweltschädlichste Verkehrsmittel und wird von der Gesellschaft am höchsten subventioniert“, sagte der Geschäftsführer der Allianz pro Schiene, Dirk Flege, am Dienstag in Berlin. Der Flugverkehr zahle, anders als die Eisenbahn, weder Mineralöl- und Ökosteuer, noch Mehrwertsteuer bei grenzüberschreitenden Flügen. Deshalb sei die Abgabe von 26 Euro für Langstreckenflüge und 13 Euro für Inlandsflüge auf keinen Fall zu hoch. Flege rechnete vor, dass die externen Kosten schon für einen Kurzstreckenflug von Berlin nach München eigentlich bei 29 Euro liegen müssten. „Diese 29 Euro - für Umweltschäden und Klimawandel - werden zur Zeit der Gesellschaft aufgebürdet. Dass der Luftfahrtbranche der Status Quo besser gefällt, sollte die Bundesregierung nicht von ihrem Kurs abbringen“, sagte Flege und verwies auf eine Studie des Schweizer Forschungsinstitutes INFRAS zu den externen Kosten des Verkehrs in Deutschland. Nach Ansicht der Allianz pro Schiene sollten allerdings nicht nur Passagiere im Luftverkehr einbezogen werden, sondern auch die Luftfracht. „Damit die Luftverkehrsabgabe eine ökologische Steuerungswirkung hat, muss auch der Güterverkehr mit der Steuer belegt werden.“

Weitere Informationen und zur Link zur INFRAS Studie auf www.allianz-pro-schiene.de

über die Allianz pro Schiene

Die Allianz pro Schiene ist das Bündnis in Deutschland zur Förderung des umweltfreundlichen und sicheren Schienenverkehrs.



In dem Bündnis haben sich 18 Non-Profit-Organisationen zusammengeschlossen: die Umweltverbände BUND, NABU, Deutsche Umwelthilfe und NaturFreunde Deutschlands, die Verbraucherverbände Pro Bahn, DBV und VCD, die Automobilclubs ACE und ACV, die zwei Bahngewerkschaften EVG und GDL, die Konferenz für kirchliche Bahnhofsmission, die Eisenbahnverbände BDEF, BF Bahnen, VBB und VDEI sowie die Technische Hochschule Wildau.

Die Mitgliedsverbände vertreten mehr als 2 Millionen Einzelmitglieder. Unterstützt wird das Schienenbündnis von mehr als 100 Unternehmen der Bahnbranche.

Die Allianz pro Schiene im Internet:

<http://www.allianz-pro-schiene.de>

Frau Dr. Barbara Mauersberg

Allianz pro Schiene e.V.
Reinhardtstraße 18
10117 Berlin

E-Mail: [Kontakt aufnehmen](mailto:kontakt@allianz-pro-schiene.de)
Website: www.allianz-pro-schiene.de
Telefon: 030-24 62 599-20
Mobil: 0162-211 53 64
Fax: 030-24 62 599-29

Pressekontakt

Frau Dr. Barbara Mauersberg

Allianz pro Schiene e.V.
Reinhardtstraße 18
10117 Berlin

E-Mail: [Kontakt aufnehmen](mailto:kontakt@allianz-pro-schiene.de)
Website: <http://www.allianz-pro-schiene.de>
Telefon: 030/2462599-20
Fax: 030/2462599-29

Schlagworte

Flugtickets teuer

Luftverkehrs abgabe

ökologische Steuerungswirkung

Permanenter Link

<http://www.themenportal.de/wirtschaftspolitik/bund-sollte-bei-seiner-flugticketsteuer-bleiben-78838>